

Wochen-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

Junge Tüftlerin entdeckt die Technik



Escholzmatt: Zum zweiten Mal führte die B. Braun Medical AG einen Tüftler-Workshop für Jugendliche durch. Auch Mädchen waren dabei und bauten von A bis Z ihre eigene Kugelbahn. Drei Mädchen und sieben Knaben besuchten in Escholzmatt den Tüftelworkshop. Sie wollten alle eine Kugelbahn mit Kugellift und elektrischem Antrieb bauen. Um 9 Uhr holte Johannes Blaser, Leiter der Lehrwerkstatt, die Gruppe am Empfang ab. Es war Dienstag, der zweite von drei Tüfteltagen. Nach der Besprechung des Tagesziels arbeiten die Tüftler in ihren Gruppen. Betreut werden sie vom Workshop-Betreuersteam. Dazu gehören auch vier Lernende der Lehrwerkstatt, die ihr Wissen an die Jüngeren weitergeben dürfen. Und diese machen begeistert mit.

Das Grundgerüst steht

Mattias Lötscher ist einer von ihnen. Das Grundgerüst seiner Kugelbahn hat er am ersten Tag fertig gemacht. Nun muss er den Motor für die Montage vorbereiten. Geschickt geht er mit den Werkzeugen um.

Nina findet es cool, eine elektrische Kugelbahn zu bauen. Die 13-Jährige kam letztes Jahr auf die Warteliste, weil der Workshop ausgebucht war. Stolz zeigt sie das selbst beschriftete Schild mit ihrem Namen, das ihre Kugelbahn zieren wird. Nina baut gerne etwas Technisches. Aber immer, als Beruf? Eher doch nicht? Ninas Schwester, Christa, kann sich das vorstellen. Sie interessiert sich neben Sport auch für Technik. Für Sandra, die Freude an Maschinen hat, käme ein solcher Beruf auch in Frage. Kein Wunder, ist doch die blonde Elfjährige die Schwester von Daniela Bieri, welche die drei Mädchen während des Tüftelworkshops betreut. Die junge Frau absolviert die Ausbildung zur Polymechnikerin, als einzige in ihrer Berufsklasse.

Polymechniker gelte immer noch als Männerberuf, sagt sie. In der Lehrwerkstatt hat sie aber noch eine Kollegin, die eine Knabengruppe betreut.

Um 11 Uhr spannt Sandra ihr Werkstück in die CNC gesteuerte Fräse ein und staunt.

Eintrittsloch und Kugelkanal baut die Maschine selbst. Mattias ist bereits am Schneiden der Elektrodrahtstücke für die Kugelbahn-Windungen. Geschickt biegt er die Drähte zurecht. «Der Abstand muss genau stimmen, dass die Kugeln durchkommen», erklärt er fachmännisch.

Sein eigenes Ding durchziehen

Nina und Christa probieren am Modell den Lauf der Kugeln aus. Wie wollen sie Gefälle und Kurven gestalten? Nina will nicht einfach das Modell nachbauen, sondern ihre eigene Kugelbahn gestalten. Das ist auch richtig so. Die Jungen sollen tüfteln, ausprobieren wie es läuft und wie sie kreativ sein können.

Bald ist es Zeit zum Mittagessen in der Kantine. Das Mittagessen sei aber Nebensache, meint der Lehrlingsbetreuer. Die Schwestern nicken lachend. Morgen Nachmittag muss die Kugelbahn fertig sein, wenn die Angehörigen zur Präsentation und Zertifikatsverleihung kommen. Danach geht das Tüfteln zu Hause weiter, überzähliges Material darf man behalten.

Plattform «Tüfteln.ch»

«Tüfteln.ch» heisst die Koordinationsplattform der Tüftelfreunde der Schweiz. Der Verein wurde 2013 gegründet mit dem Ziel, jungen Menschen Zugang zu Technik und Naturwissenschaft zu ermöglichen und Freude an technischen Berufen zu wecken. Diese würden bei den Jugendlichen nicht hoch im Kurs stehen, was auch die die B. Braun Medical AG spürte. Deshalb hat sie sich als einzige regionale Firma den Tüftelfreunden angeschlossen. Die zehn Firmen dieses Netzwerkes bieten in den Herbstferien kostenlose Workshops für Tüftler im Alter von zehn bis 13 Jahren an.